

Eiertausch in der Zebrafinkenzucht

Aufgrund das wir 2015 eher mäßige Zuchtergebnisse vorweisen konnten, die fast immer mit dem Tod der jüngsten Küken im Nest zusammenhängend waren, haben wir uns nach Möglichkeiten umgeschaut, die dies verhindern sollten in dem Folgezuchtjahr.

Für 2016 haben wir dann nach der Bundesschau angepaart und uns vorgenommen – analog zu einigen niederländischen Zebrafinkenzüchtern oder auch deutschen Kanarienzüchtern - , dass wir nach Eiablage die jeweils ersten 3 gelegten Eier mit der gleichen Anzahl Kunststoffeier austauschen. Dies geschieht bei der morgendlichen Nestkontrolle um 7 Uhr. Die Eiablage wird – wie üblich – notiert, die Eier getauscht und bei der Ablage des 4. Ei werden alle „natürlichen/echten“ Eier wieder ins Nest gelegt und die Kunststoffeier entfernt. Dies wird ebenfalls notiert. Einige Paare bzw. Weibchen legen noch ein fünftes oder sechstes Ei nach und bebrüten sehr zuverlässig alle Eier.

Die Eier werden in Sortierkästen gesammelt bis die o. g. Verfahrensweise abgeschlossen ist.

Zwar ist dies etwas umständlicher. Bei 29 Zebrafinken-Zuchtpaaren „kostet“ mich diese Aktion knapp 5 Minuten länger als die sonstigen Handlungen. Im ersten Brutdurchgang hat es jedoch zu keinem Kükenverlust geführt. Es mag Zufall sein, aber dadurch, dass alle Küken taggleich allenfalls mit einem Tag Unterschied schlüpfen, wird kein Küken durch größere Geschwister erdrückt oder dergleichen.

Für die zukünftigen Brutrunden bzw. Zuchtjahre werden wir dieses Prozedere durchaus weiter fortführen, da es a) nicht wesentlich mehr Arbeit ist und b) der diesjährige Zuchterfolg den Arbeitsablauf bestätigt hat.

ZG Schubert-Lehmann